



## **Richwiller : Paprec investiert 20 Millionen Euro in ein neues Sortierzentrum für verwertbare Haushaltsabfälle, Trivalo 68**

**Um der Entwicklung der Umweltschutzvorschriften Rechnung zu tragen und insbesondere das Recycling aller Kunststoffverpackungen zu ermöglichen, investiert Paprec, der Mutterkonzern von Coved, 20 Mio. € in ein neues Sortierzentrum in Richwiller, Trivalo 68.**

Paris, den 8. Juli 2021

Paprec, der französische Marktführer für Recycling, wird seine Niederlassung Coved 68 mit Sitz in Richwiller eröffnen, eine neue Sortieranlage für den aus der Getrenntsammlung stammenden Müll. Diese Sortieranlage, die den neuen Standards der erweiterten Sortierregeln verpflichtet ist, ermöglicht das Sortieren und Recyceln der Verpackungsabfälle und insbesondere der gesamten Kunststoffabfälle der 800.000 Einwohner in einem Teil der Departements Bas Rhin, Haut Rhin und Territoire de Belfort.

Sie wird die aktuelle Anlage in Aspach-Michelbach ersetzen, die seit 2016 eine Vorreiterrolle für die Müllsortierung entsprechend den erweiterten Sortierregeln gespielt hat und mittlerweile dem Abfallaufkommen nicht mehr gewachsen ist. Diese bestehende Anlage wird sich künftig um die Sortierung von Unternehmensabfällen kümmern.

Zwei Drittel der Mitarbeiter der aktuellen Sortieranlage werden am neuen Standort eingesetzt und von den optimalen Arbeitsbedingungen dieser neuen Anlage profitieren. Das neue Unternehmen wird 50 Mitarbeiter beschäftigen. Diese Hightech-Anlage, die rund 45.000 Tonnen Abfall pro Jahr behandeln kann, stellt für die Muttergesellschaft der Coved-Gruppe eine Investition von 20 Millionen Euro dar. Die Arbeiten werden im Herbst beginnen und die Inbetriebnahme ist für die zweite Jahreshälfte 2022 geplant.

### **Trivalo 68, ein technologisches Meisterwerk**

Mit dieser neuen Anlage wird die Paprec Group ihren Kunden, das heißt den Gemeinden, die Vorteile der neuesten technologischen Innovationen bieten können, um höchste Sortierleistungen zu gewährleisten. Die Bürger können ihre gesamten Verpackungen und recycelbaren Abfälle in den gelben Säcken und Tonnen entsorgen (Papier, Karton, Getränkedosen, Konservendosen, Plastikflaschen sowie Becher und Schalen usw.). Eine Reihe von Maschinen, Ballistikseparatoren, optischen Sortieranlagen, Magneten, Wirbelstromabscheider usw. erfassen und trennen die Wertstoffe gemäß ihren physischen Eigenschaften (Form, Wellenlänge, magnetische Anziehungskraft usw.).

Mit diesen neuesten Ausrüstungsgeräten können rund zehn verschiedene Wertstoffe gewonnen werden (Papier, Karton, Stahl, Metallschrott, verschiedene Arten von Kunststoffen usw.). Die sortierten Kunststoffe werden in anderen Paprec-Anlagen recycelt und die anderen Wertstoffe gehen direkt in die Produktion ein (Verpackungs-, Papier-, Stahlherstellung usw.). Der Standort wird mit einem Lehrpfad ausgestattet, der es Besuchern (Schülern, Anwohnern usw.) ermöglicht, die Funktionen des Recyclings besser zu verstehen.

„Die Verwendung dieser neuen recycelten Wertstoffe spart natürliche Ressourcen und senkt den Ausstoß von CO2-Emissionen. Abfälle besser zu sortieren, indem alle recycelbaren Abfälle im entsprechenden Abfallbehälter entsorgt werden, spielt daher eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Kreislaufwirtschaft und im Kampf gegen den Klimawandel“, betont Francis Hillmeyer, Präsident der Sivom der Region Mulhouse.

### **Recycling schafft Arbeitsplätze, die nicht verlagerbar sind**

„Mehr und besser zu sortieren ist natürlich gut für die Umwelt, aber es hat auch positive Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft“, betont Pierre-Marie Urvoy, Regionalleiter Alsace-Lorraine-Franche-Comté für Paprec. Nach Angaben des frz. Ministeriums für Ökologischen Wandel „schafft die Entwicklung von Aktivitäten zur Reparatur von Altprodukten, zur Wiederverwendung oder zum Recycling von Abfällen etwa 25 Mal mehr Arbeitsplätze als die Deponierung dieser Abfälle\*“. „Dabei handelt es sich um lokale Arbeitsplätze, die nicht verlagerbar sind“, fährt Pierre-Marie Urvoy fort. „Und Jobs aller Art. Mehr als die Hälfte der Belegschaft der Sortieranlage besteht aus Mitarbeitern, die an Maßnahmen für die Eingliederung in den Arbeitsmarkt teilnehmen. Die hochtechnische Anlage macht auch die Einstellung von hochqualifiziertem Personal erforderlich.“

\* <https://www.ecologie.gouv.fr/leconomie-circulaire>

#### **Über Coved 68 in Richwiller :**

Coved ist eine Paprec-Konzern-Tochter. Der Standort Richwiller beschäftigt aktuell 90 Mitarbeiter. Er wurde 2019 mit einer Investition von neun Millionen Euro errichtet. Das 7 Hektar große Gelände des Standorts liegt mitten im Gewerbe- und Industriegebiet des Einzugsgebiets von Mulhouse. Hier werden jährlich rund 50.000 Tonnen Wirtschaftsabfälle von den 1.200 elsässischen Kunden der Gruppe gesammelt. Diese Abfälle werden nach Wertstoff sortiert (Kunststoffe, Papier, Karton, Aluminium, Eisenabfall, Holz, WEEE usw.) und dann an neue Nutzer geschickt. Die Mitarbeiter des Standorts verwalten ferner 17 Wertstoffzentren im Auftrag von vier Gemeinden. Am Standort Aspach-Michelbach werden 150 Mitarbeiter beschäftigt. Neben der Sortierung der Getrenntsammlung führt diese Niederlassung die Hausmüllabfuhr für 125.000 Einwohner im Zentrum und im Süden des Departements Haut Rhin durch. Die Mitarbeiter bewirtschaften eine Kompostieranlage für 15.000 t Bioabfall pro Jahr sowie eine Verladeplattform für den Massentransport von Hausmüll und Abfällen aus wirtschaftlichen Aktivitäten.

#### **Über die Paprec Group:**

Die Gruppe wurde von Jean-Luc Petithuguenin gegründet, der seitdem ihre Leitung innehat. Die führende französische Recycling-Gruppe Paprec hat sich mittlerweile zum drittgrößten Player in Frankreich für die Energierückgewinnung und die Abfallbehandlung entwickelt (Methanisierung, Kompostierung, Bewirtschaftung von Lagern für ungefährliche Abfälle). Die Paprec-Group ist in 25 Jahren von 45 auf 12500 Mitarbeiter angewachsen, die an über 280 Standorten in Frankreich und der Schweiz beschäftigt werden. Ihr Umsatz wird 2021 bei rund 2 Milliarden Euro liegen. Die Paprec Group ist seit ihrer Gründung für ihr Engagement zugunsten der sozialen Vielfalt, des Laizismus und des Kampfs gegen jede Form von Diskriminierung in Unternehmen bekannt und anerkannt. Jean-Luc Petithuguenin wurde im Übrigen bereits zwei Mal von „Ernst and Young“ und von „BFM Business“ zum Unternehmer des Jahres gewählt. Die Redaktion des Wirtschaftsmagazins „Usine Nouvelle“ hat ihn 2020 zum „Industriellen des Jahres“ gekürt.

#### **Pressekontakt PAPREC Group :**

Agathe Remoue, 06 27 47 60 69, [agathe.remoue@paprec.com](mailto:agathe.remoue@paprec.com)

Twitter : @Paprec\_Group